

Werk

Titel: Beschreibung aller Nationen des Russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Geb

Jahr: 1776

Kollektion: Sibirica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN332193071

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN332193071>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=332193071>

LOG Id: LOG_0027

LOG Titel: Die Beltiren.

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN332192725

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN332192725>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=332192725>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Die Beltiren.

Die Beltiren hatten mit den Sajanern gleiche Schicksale (S. 255). Mit ihnen kamen sie unter Rußland und geriethen nachher bald unter die Kirgisen u. s. f. Gegenwärtig ziehen sie neben den Sajanern und Birjußen am Abaka und haben mit den letztern einen gemeinschaftlichen Baschkir. Ihre Geschlechter (Alimaki) steuern wie die Sajaner, für 150 Bogen.

Sie gleichen den Sajanern und Birjußen an Ansehen, Gemüthsart, verdorbener tatarischer Sprache, nomadischer Lebensart, Gewerben, Jürten, Speisen, Kleidern, Gebräuchen und schamanischen Götzendienste ganz ungemein.

Die Beltiren sind an Vieh reicher, als die Sajaner, daher sie etwas besser leben und besonders des Sommers Brandtwein von gesäuerter Pferdemilch (Arreka) so häufig trinken, daß oft in einem ganzen Lager keiner nüchtern angetroffen wird. Ihr Wohlstand hat auch den Bekehrern den Zugang verhindert; sie sind eifrige Götzdiener und Freunde der Polygamie.

Von Alters haben sie Schmiede unter sich, welche nach der Art der Abingzen Eisen schmelzen und schmieden auch sind sie gute Gerber. Deswegen mußten sie den Saongaren Eisen,JUSTEN und auch Pelzwerk als Tribut (Saong. Alman) geben. Ihr Ackerbau ist wenig wichtiger, als der Abingzische und die meisten bedienen sich bey demselben der Haacken einige aber verstehen auch mit dem kleinen Pfluge umzugehen.

Ihre

Ihre Todten begraben sie nur in besondern Fällen, gewöhnlich legen sie sie zwischen Bretter gebunden auf Bäume. Jede Leiche bekommt einen Sattel, der ihr zwischen die Beine gelegt wird, Beil, Messer, Wurzelspaten (Belt. Osuk), Speisen, Brandwein, auch männliche über dieses noch Bogen und zerbrochene Pfeile und Musikfreunde eine drehsaitige Laute (Kobys), oder ein Hackebrett (Jatagan) zur Mitgabe. Am siebenden Tage feyern sie ein Gedächtnißfest, an welchem bey der Leiche das beste Pferd des Verstorbenen geschlachtet, das Fleisch gegessen, Haut und Kopf aber und letzterer mit einem Zaum im Maule, an einen Baum, so wie ein Schlauch Milch an einen andern Baum gehangen wird.
